

Georg Schütte und Joachim Wolschke-Bulmahn

Vorwort der Herausgeber

Der Große Garten in Herrenhausen verfügt mit der Großen Fontäne über eine der historisch eindrucksvollsten Fontänenanlagen in Europa. Die Entwicklung der entsprechenden Techniken, um Wasser in beeindruckender Stärke als Fontänenstrahlen in große Höhen zu sprühen, erfolgte über Jahrhunderte. In den Gärten des Mittelalters gab es nur Wasserbecken mit kleinen Springstrahlen. Die enormen Fortschritte in den Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Zeit der Renaissance jedoch eröffneten diesbezüglich vollkommen neue Möglichkeiten. Zahlreiche Gärten vor allem der italienischen Renaissance, beispielsweise die Gartenanlagen der Villa d'Este, die Gärten der Medici-Villen in der Toscana oder der Garten der Villa Lante mit seiner einmaligen Wasserachse, legen davon Zeugnis ab.

Angesichts der wunderbaren Fontänen im Großen Garten in Herrenhausen, neben der Großen Fontäne vor allem die Glockenfontäne, lag es für die veranstaltenden Institutionen der Herrenhausen-Matinee, die VolkswagenStiftung und die Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V., nahe, eine der alljährlich von ihnen organisierten Matineen, die jedes Jahr seit 2015 einmal an einem Sonntag im September im

Schloss Herrenhausen stattfinden, dieser Thematik zu widmen. „Fontänen in den Himmel – Meisterwerke der Wasserkunst“ – dies war der Titel der achten Herrenhausen-Matinee. Nachdem 2020 „Gärten in der Musik, Musik in den Gärten“ und 2021 „Schöpferisch tätig. Der Garten als Ort kulturellen Handelns von Frauen“ die Themen waren, präsentierten am 25. September 2022 auf Einladung der VolkswagenStiftung und der Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. im Schloss Herrenhausen vier Fachleute ihr Wissen über bedeutende Wasserkünste in historischen Garten- und Parkanlagen.

Dipl.-Ing. Ronald Clark, von 2005 bis 2022 Leiter des Fachbereichs Herrenhäuser Gärten der Landeshauptstadt Hannover, führte in das Thema der Herrenhausen-Matinee ein. Prof. Dr. Stefan Schweizer, wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Schloss und Park Benrath, Honorarprofessor an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL), sprach über „Wissenschaft als Naturbeherrschung in herrschaftlichen Gärten der Frühen Neuzeit Europas“. Prof. Dr. Anke Seegert, Nachfolgerin Clarks als Leiterin des Fachbereichs Herrenhäuser Gärten, vermittelte faszinierende Einblicke in die Geschichte der Wasserkunst der Herrenhäuser Gär-



Diskussionsrunde zur Herrenhausen-Matinee 2022 mit (von links) Prof. Dr. Stefan Schweizer, Prof. Dr. Anke Seegert, Dipl.-Ing. Ronald Clark und Dr. Alexander Ditsche (Foto: J. Wolschke-Bulmahn)

Verleihung des Goldenen Tores durch die Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. an Dipl.-Ing. Ronald Clark (Mitte) mit (von links) Dr. Hans Vierегge, Simone von Lenthe, Ronald Clark, Sepp Heckmann, Dr. Dietrich Hoppenstedt (Foto: Knut Diers)



ten. Der Kunsthistoriker Dr. Alexander Ditsche, Gebietsreferent beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München, präsentierte in seinem Vortrag über den Bergpark Kassel-Wilhelmshöhe ein beeindruckendes Beispiel für die Umsetzung ingenieurwissenschaftlichen Wissens in technische Meisterwerke der Wasserkunst.

Den Abschluss der Herrenhausen-Matinee 2022 bildete die Verleihung des Goldenen Tores der Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V. durch den Vorstandsvorsitzenden Sepp Heckmann an Ronald Clark.

Wir danken den Autor:innen dieses Bandes, Dipl.-Ing. Ronald Clark, Dr. Alexander Ditsche, Prof. Dr. Stefan Schweizer und Prof. Dr. Anke Seegert, für Ihre Vorträge im Rahmen der Sommerakademie Herrenhausen im September des Jahres 2022 und für die Beiträge im vorliegenden Band 14 der Herrenhäuser Schriften. Ein herzlicher Dank geht auch an Frau Anorthe Wetzels, die schon bei der redaktionellen Aufbereitung der Beiträge für die Publikation der Matinee 2021 eine große Unterstützung war und die auch für diesen Band wichtige redaktionelle Hinweise gegeben hat. Den Lesern und Leserinnen der nachfolgenden Beiträge zu Wasserkünsten in historischen Gärten wünschen wir eine anregende Lektüre.